

II. L i t e r a t u r (Prof. Kertz)

Hinsichtlich der Sammlung von Literatur wurden folgende Vorschläge gemacht:

1. Die Zentrale sammelt und registriert Sonderdrucke.
2. Einschlägige Literaturtitel, die gelegentlich festgestellt werden, werden den beteiligten Instituten, insbesondere der Zentrale mitgeteilt.
3. Alle interessierenden Zeitschriften werden systematisch durchgesehen und zwar
 - a) von der Zentrale alle regelmäßig dort eingehenden (s. Rundschreiben ET-A 63/1 vom Febr. 63)
 - b) von den Instituten in München und Göttingen diejenigen, die dort vorhanden sind und nicht in Braunschweig gehalten werden.
4. Noch fehlende interessierende Zeitschriften sollen von einem der beteiligten Institute neu gehalten werden.
5. Die Titel werden nach Sachgebieten geordnet; ein Schlüssel hierzu wird in nächster Zeit erarbeitet.
6. Die Titel werden in den Vervielfältigungen so angeordnet, daß sie auf Karteikarten DIN-A-6 aufgeklebt werden können.
7. Die Abfassung der Titel erfolgt unter Berücksichtigung der DIN-Normen (Normblatt 1505).
8. Die Titel erhalten Kennzeichen, die auf den Standort der Originalarbeiten verweisen oder angeben, daß es sich um eine von der Zentrale versandte Arbeit handelt.
9. Künftig zu versendende Sonderdrucke werden mit dem Namen der Empfänger versehen, wofür als Gegenleistung eine gewisse Mitarbeit erwartet wird. Die Institutsbibliotheken erhalten ein Sonderexemplar.
10. Kopien von in Braunschweig vorrätigen Arbeiten können unmittelbar von dort erbeten werden; Rechnungen von anderwärts kopierten Arbeiten können nach Braunschweig geschickt werden.
11. Sonderdrucke werden wie bisher von Braunschweig aus ins In- und Ausland verschickt.